

55. *S. sericea* H.-Schäff. Jaraguá 9. Juli 1935 1 ♂, auch 21. September.
56. *S. melanifera* Kaye. Jaraguá September 1933, selten.
57. *S. tipulina* Hbn. Dieses kleine fliegenähnliche Tier war im Winter 1935 in Jaraguá am Lichte nicht selten.
58. *Eurota strigiventris* Guér. Raupen auf Senecio in Laeiß. Datum des Schlüpfens nicht notiert. Kam nicht zum Licht.
59. *Dycladia lydia* Drc. Im Mai 1934 Jaraguá, selten.
60. *D. lucetius* Cr. (Nach ZERNY nicht Cr., sondern Stoll.) Im Laeiß an Mikania, April, sehr häufig. In Jaraguá seltener, auch im Juni, September und November bis Dezember.
61. *Macrocneme leucostigma* Perty (syn. *lades* Cr.). Jaraguá, November, Februar, Laeiß im Februar bis April, nicht häufig.
62. *M. hamptsoni* Schrottky, ist gute Art (s. Seitzwerk S. 105). Häufig in Jaraguá, März, November, Dezember bis April. Auffallend ist, daß ich nur ♂♂ fing.
63. *Dinia aeagrus* Cr. Januar, Februar, April, Juni, einzeln an Blumen, im Gebüsch. ♂ unten weiß, ♀ schwarz. Raupen auch an Salix (Korbweiden).
64. *D. mena* Hbn. ist viel seltener, nur wenige Falter im Sommer erbeutet.
65. *Mesolasia melanobasis* Drc. Kamptier. Im März in Rio Negro, aber auch am Laeiß in nur 600 m Meereshöhe an Vernoniablüten. Im April, einmal in Bracinho bei Jaraguá. Itagorobe, Itayopolis (MALLER).
66. *Aethria* (?) *sanctula* Don. Jaraguá, selten. Von Dr. ZERNY mit einem Fragezeichen versehen.
67. *Paraethria triseriata* H.-Schäff. Am Laeiß nicht selten an Blüten vom Februar bis April. In Jaraguá seltener.
68. *Argyroeides vespina* Schs. Laeiß, Januar bis Februar an Blüten. Nicht selten.
69. *A. sanguinea* Schs. März bis April am Laeiß an Blüten, selten.
70. *A. variegata* Kaye. Laeiß 1 ♂. Gehört in die Gattung *Abrochia* H.-Schäff. (ZERNY i. l.).
71. *A. flavipes* Hmps. ♂ und auch ♀ in Jaraguá und Laeiß, nicht selten. Das ♀ ist noch unbeschrieben. Januar bis Februar.
(Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Dismorphia melia Godt. — Die ♀-Form mit dem stahlblauen Schiller auf der Oberseite der Vorderflügel, die ich (diese Ztschr. 1935, S. 85) *metallescens* benannte, hat nach einer mir zugekommenen Mitteilung des Herrn FERREIRA D'ALMEIDA in Rio DOUBLEDAY *eumara* benannt (syn. *thalia* Müller).

Ich bemerke nun, daß alle meine ♀♀ außer *acraeoides* Hew. diesen stahlblauen Schiller (nach ALMEIDA »reflexo azulacho«) be-

sitzen, also auch die *mimetica* Staudinger. Manche ♀♀ haben wenig, manche mehr Schiller, aber immer ist er zu finden.

Hiernach ist also der Passus in meinem Pieridenverzeichnis auf S. 85 des vor. Jahrgangs zu berichtigen. FRITZ HOFFMANN.

Literarische Neuerscheinungen

O. HOLIK, *Zygaena exulans* var. *polaris* m. (nov. var.) und *Zyg. exulans* ssp. *vanadis* Dalm. So. Ent. Tidskr., 56, 1935. 5. S. — Nach Stücken von der Halbinsel Rybatschi, Murmanküste, die von W. KOTZSCH gesammelt wurden, beschreibt der Verf. die neue *exulans*-Rasse: *polaris*, die zu der ssp. *vanadis* Dalm. gehört. Der bei anderen *exulans*-Rassen gut ausgebildete Sexualdimorphismus ist bei *polaris* nahezu verschwunden. Die neue Rasse wird gegenüber ssp. *vanadis* abgegrenzt, die ihrerseits, soweit die ♂♂ in Frage kommen, eingehend mit der Nominatform verglichen wird. Ssp. *vanadis* fliegt in Nordskandinavien. Die südnorwegische Rasse sieht aber anders aus und bedarf noch näherer Untersuchung. Der Verf. macht zum Schluß noch auf die eigenartige *exulans*-Rasse der französischen Alpen (Lautaret) aufmerksam.

T. W. HESLOP HARRISON, The Experimental Induction of Melanism and other Effects, in the Geometrid Moth *Selenia bilunaria* Esp. — So. Proc. Royal Soc. of London, Series B No. 803, vol. 117, 1935. 16 S., 1 Taf. — In den Erörterungen über das Problem der Melanismus-Entstehung spielen die Experimente von HARRISON und GARRETT, denen es gelungen war, einen rezessiv vererblichen Melanismus bei *Selenia bilunaria* Esp. künstlich zu erzeugen, eine große Rolle. Die Aufzucht geschah an Weißdornzweigen, die mit einer Mangansulfatlösung behandelt waren. Es lag auf der Hand, daß diese Experimente von verschiedenen Seiten nachgeprüft wurden. Bei uns sind besonders die Zuchten WALTHERS bekannt geworden (I. E. Z. 25, S. 409 ff.). Sie hatten ein negatives Ergebnis. In der vorliegenden Arbeit setzt sich Prof. Dr. HARRISON mit seinen Kritikern auseinander und berichtet über seine weiteren Experimente. Zunächst wird ein neuer Fall von künstlich erzeugtem Melanismus bei *Sel. bilunaria* mitgeteilt, wobei besonderes Gewicht auf den unanfechtbaren Nachweis gelegt wurde, daß es sich um reinrassiges Ausgangsmaterial handelte. Was die Kritiker anlangt, so wird nachgewiesen, daß ihre Mißerfolge teils von der hohen Sterblichkeit in ihren Zuchten und teils von Mängeln in der Zuchttechnik abhingen. Bei den Zuchten WALTHERS sind diese Faktoren jedoch nicht wirksam gewesen; sie sind aber auch nicht als negativ zu werten; denn es erschienen »einfarbig ledergelbe« Stücke, die WALTHER leider in ihrer Natur verkannte und sie darum scheinend nicht zur Weiterzucht benutzte. Diese sind aber nach HARRISON den Melanismen zuzurechnen, so daß WALTHERS Zuchten als positiv zu gelten haben. — Weiter berichtet die Arbeit über Experimente mit albinotischen »Hunger«-exemplaren, bei denen Saison- und Geschlechtsdimorphismus unterdrückt waren, sowie über Zuchtergebnisse, die beweisen, daß Sporozoenerkrankungen die Ausbildung des Melanismus in hohem Maß hemmen. Dr. Victor S. M. Schultz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 439-440](#)